

Mit Leistungsschwankungen zum Saisonziel

Der CdH Engiadina verliert noch das letzte Abstiegs spiel in dieser Saison gegen den HCB Chiasso mit 2:3. Für Engiadina war dieses Spiel bedeutungslos, das Saisonziel Ligaerhalt wurde bereits am Mittwoch erreicht. Chiasso und Lenzerheide-Valbella müssen absteigen.

NICOLO BASS

Von Bedeutung war das Spiel am Freitagabend einzig für den HCB Chiasso. Die Tessiner mussten gegen Engiadina gewinnen und hoffen, dass Lenzerheide-Valbella zuhause die Rapperswil-Jona Lakers schlagen würde. Ihren Teil davon haben die Tessiner mit einem 3:2-Sieg gegen Engiadina erledigt. Weil aber die St.Galler keine Geschenke machten, muss Chiasso mit nur einem Punkt weniger als Engiadina und die Rapperswil-Jona Lakers absteigen. Der zweite Absteiger heisst EHC Lenzerheide-Valbella. Die Bündner konnten auch in der Abstiegsrunde nur einen einzigen Punkt holen. Engiadina hingegen hat das Saisonziel Ligaerhalt mit vier klaren Siegen in sechs Abstiegsrunden erreicht. Das letzte Spiel am Freitag war dann auch ein Abschiedsspiel für nicht weniger als fünf erfahrene und treue Spieler des CdH Engiadina. Den Rücktritt erklärt haben nämlich: Domenic Bott, Andri Riatsch, Domenic Tissi und Dominique Campos. Letztmals im Tor der Unterengadiner stand am Samstag auch der St.Galler Mario Siegenthaler.

Starker Saisonbeginn

Der CdH Engiadina startete stark in die Eishockey-Saison. Nach der Derby-Niederlage zum Auftakt folgten wichtige Siege gegen Top-Mannschaften der 2. Eishockey-Liga. Während dieser Phase der Meisterschaft zeigte der Engiadina-Torhüter eine starke Leistung. Im November setzten die Unterengadiner dann zum Sinkflug an. Dafür gab es zwei Gründe: Die Torhüterleistung liess



Fünf Spieler des CdH Engiadina haben am Samstag die letzte Partie bestritten. Den Rücktritt erklärt haben: Mario Siegenthaler, Andri Riatsch, Domenic Bott, Domenic Tissi und Dominique Campos. Foto: Marco Ritzmann

zu wünschen übrig und die Leistungsträger erzielten keine Tore mehr. Der Tiefpunkt wurde mit der Niederlage zuhause gegen den EHC Lenzerheide-Valbella erreicht. Das war der einzige Sieg überhaupt des EHC Lenzerheide-Valbella in dieser Saison. Engiadina hat an diesem Tag die Play-off-Teilnahme verspielt und musste schlussendlich in die Abstiegsrunde, welche die Unterengadiner mit Bravour überstanden haben.

Saisonziel erreicht

Erstmals an der Bande des CdH Engiadina stand in dieser Saison der Südtiroler Benny Wunderer. Rückblickend ist er zufrieden mit der Saisonleistung seiner Mannschaft. «Wir haben auch in der schwierigen zweiten Saisonhälfte sehr diszipliniert gespielt und in der Abstiegsrunde viel Moral und Charakter gezeigt», sagt der Engiadina-Trainer. Er selber musste die Abstiegsrunde vom Krankenbett aus mitverfolgen. Ein

Blinddarmdurchbruch setzte ihn ausser Gefecht. So, dass Jon Peder Benderer die Verantwortung für die letzten Spiele an der Bande übernehmen musste. «Ziel erreicht!», sagt auch der Präsident des CdH Engiadina Domenic Toutsch. Für Toutsch haben die Mannschaft und die Trainer eine gute Arbeit geleistet und auch die Zusammenarbeit mit Zernez habe sich bewährt. Toutsch und Wunderer sind sich bewusst: «Wir müssen mit den Spielern spielen, die vorhanden sind, und wir haben keine Möglichkeiten, uns einfach so zu verstärken». Andere Mannschaften hätten ein grösseres Einzugsgebiet und andere finanzielle Möglichkeiten, um sich für die «heisse Phase» zu verstärken. «Unser Kader und unsere finanziellen Möglichkeiten sind beschränkt», bestätigt der Vereinspräsident. Umso wichtiger ist die gute Nachwuchsarbeit und die Zusammenarbeit mit anderen Eishockey-Clubs im Engadin. In der nächsten Saison wird die Mannschaft

noch jünger, und der Ligaerhalt bleibt die grosse Herausforderung. Zudem hat diese Saison gezeigt, dass Engiadina einen konstanten Torhüter braucht, um das Saisonziel zu erreichen.

CdH Engiadina – HCB Chiasso 2:3 (1:0, 0:3, 1:0). Eishalle Gurlaina – 157 Zuschauer – SR: Ehrbar/Stobbies.

Tore: 11. Bott (Wieser, Linard Schmidt) 1:0; 21. Consoli (Grisi) 1:1; 31. Involti (Cregghetti, Tamborini, Ausschluss Gantenbein, Andri Riatsch) 1:2; 36. Fresia (Tamborini) 1:3; 56. Tissi (Dario Schmidt, Schlatter) 2:3.

Strafen: 2 mal 2 Minuten gegen Engiadina; 4-mal 2 Minuten plus 2 mal 10 Minuten Disziplinarstrafe (Involti und Gaeta) gegen Chiasso.

Engiadina: Siegenthaler (Huber); Campos, Rebelo, Biert, Stecher, Benderer, Schlatter; Tissi, Andri Riatsch, Gantenbein, Ritzmann, Mauro Noggler, Dario Schmidt, Linard Schmidt, Toutsch, Bott, Wieser. **Chiasso:** Burri; Battistini, Cereghetti, Tamborini, Borsani; D'Agostino, Grisi, Consoli, Gaeta, Torri, Involti, Fresia.

Bemerkungen: Engiadina ohne Denoth, Alfons Mayolani, Fabrizio Mayolani, Livio Noggler, Schorta, à Porta, Spiller, Pinösch, Albin Riatsch, Rocha.

Follador holt zwei Podestplätze

Bobsport Bob-Altmeister und Gewinner der Olympia-Goldmedaille 2014 in Sotschi, Beat Hefti, wurde mit Anschieber Dominik Schläpfer am Samstag als neuer Schweizermeister im Zweierbob gefeiert. Dies mit 0,81 Sekunden Vorsprung auf die Mannschaft von Pilot Cédric Follador mit Benedikt Nikpalj. Auch auf dem Podest mit 0,85 Sekunden Rückstand landete «SMBC»-Nachwuchshoffnung Michael Kuonen mit Tanner Marco.

Am Sonntagmorgen startete der Viererbob. Sieben Mannschaften hatten sich in die Startliste eingetragen. Das Team von Timo Rohner (SSS Sportler

Schmiede Schweiz) holte den Titel «Schweizermeister» knapp mit 0,07 Sekunden Vorsprung nach zwei Läufen vor dem SMBC-Team von Michael Kuonen. Cédric Follador konnte auch im Viererbob mithalten und feierte am Schluss mit nur 0,25 Sekunden Rückstand den zweiten Podestplatz. Für den jungen Fahrer aus Bever war dies eine sehr gute Saison mit guten Resultaten im Europa- und Weltcup. Nun naht das Saisonende und das Team bereitet sich schon auf die Vor-Olympiasaison vor. Follador will in Material und in Athletik investieren. (gcc/Einges.)

Rangliste: www.olympia-bobrun.ch

Eiskunstlaufshow in St. Moritz

Eiskunstlauf Nahezu 150 Schülerinnen und Schüler folgten letzten Freitag der Einladung des ISC St. Moritz zu einer speziell für sie arrangierten Eiskunstlaufshow in der Ludains Arena St. Moritz. Hatte es in der Nacht zuvor noch kräftig geschneit, zeigte sich der Wettergott gnädig, und so konnten die grossen und kleinen Läuferinnen des ISC ihr Können auf den Kufen unter dem Motto «Disney on Ice» bei wunderschönem Sonnenschein zeigen. Die Schüler des Kindergartens und der ersten bis vierten Klasse durften dabei nach einer kurzen Einleitung, gelesen von den Läuferinnen, Sprünge und Pirouetten zu al-

ten und neuen Disney-Klassikern wie zum Beispiel Mary Poppins, Aladdin, Rapunzel oder Frozen bewundern. Zum Abschluss der Veranstaltung wurden eine kleine Mickey-Mouse-Parade auf dem Eis gezeigt. Wer bei dieser Gelegenheit Lust aufs Eiskunstlaufen bekommen hat, damit anfangen oder sich verbessern möchte und vielleicht selbst gerne einmal bei einem Schaulaufen teilnehmen will, dem bietet sich hierzu Gelegenheit vom 2. bis 6. März von 11.00 bis 11.45 Uhr bei einem vom ISC St. Moritz angebotenen Plauschkurs Eiskunstlaufen mit abschliessendem Schaulaufen. (Einges.)

Cricket on Ice

Cricket on Ice Vergangene Woche wurden auf dem St. Moritzersee erneut die Cricke-on-Ice-Turniere ausgetragen. Am ersten Tag besiegten im ersten Spiel die Old Cholmeleians XI 147-5 (20.0 Overs) die Mannschaft von St. Moritz CC 132-3 (20.0 Overs) mit zwölf Runs, im zweiten Spiel verlor Lyceum Alpinum XI 47ao (17.4 Overs) gegen Gipsies & Nomads XI 49-2 (7.5 Overs) mit acht Wickets.

Am zweiten Tage im dritten Spiel gewannen die Gipsies & Nomads XI 104-8 (20.0 Overs) gegen St. Moritz CC 47ao (12.4 Overs) mit 57 Runs, im vierten Spiel besiegten die Old Cholmeleians XI 139-2 (20.0 Overs) Lyceum Alpinum XI 78-9 (20.0 Overs) mit 61 Runs. (Einges.)

Leserforum

«Snow Deal» – mehr Verlierer als Gewinner

Die hohen Skitageskartenpreise nerven gehörig. Über Weihnachten/Neujahr lagen diese bei über 100 Franken, im ruhigen Januar oft bei über 90 Franken und nun, Mitte Februar, wieder bei fast 100 Franken. Die einzigen Profiteure dieses im Winter 2018/19 eingeführten neuen dynamischen Preismodells «Snow Deal» der Oberengadiner Bergbahnen sind diejenigen Skigäste, welche weit im Vorfeld buchen können. Alle anderen Ski-begeisterten wie zum Beispiel die Kurzentschlossenen, die Wochenendausflügler, jüngere Personen mit beschränktem Budget, Tagestouristen oder die vielen

italienischen Skifahrer aus der grenznahen Chiavenna-Region, die schon immer kurzfristig einen Skitag im Engadin genossen, haben das Nachsehen.

Viele Ski- und Snowboardfahrer sind schlichtweg nicht bereit, 100 Franken für eine Tageskarte oder 79 Franken für eine Halbtageskarte hinzublättern. Diese Personengruppen bleiben aus, orientieren sich um und kommen auch nicht wieder zurück.

Senken Sie bitte die Preise für Tageskarten wieder auf vernünftige 75 Franken. Urs Schönbächler und Kollegen, Aeugst am Albis und Maloja

Aita Gasparin erneut Zehnte

Biathlon Am Freitag erreichte Aita Gasparin den zehnten Rang im Sprint und auch am Sonntag wurde sie beim Verfolgungsrennen über zehn Kilometer an den Weltmeisterschaften in Antholz Zehnte. Elisa Gasparin kam ohne Fehlschuss durch und wurde 16., Selina Gasparin wurde 40. Heute steht in Antholz der 15-Kilometer-Einzelwettkampf der Frauen auf dem Programm. Ein Fehlschuss wird mit einer Strafminute bestraft. (mb)

Kommentar

Noch mehr Unterstützung

NICOLO BASS

Der CdH Engiadina hat das Saisonziel erreicht: Nicht mehr und nicht weniger. Vor der Saison wurde ein schwieriges Jahr prognostiziert. Diese Vorhersage hat sich bewahrheitet. Die Unterengadiner haben zu Beginn über die eigenen Verhältnisse gespielt und sind dann in ein tieferes Loch gefallen. In dieser Phase haben sich zwei Schwächen herausgestellt: Die erfahrenen Leistungsträger haben zu wenig gepunktet und die Torhüterleistung war phasenweise zu schwach. So fehlten schlussendlich die wichtigen Punkte gegen die direkten Konkurrenten im Strichkampf. Wenn man diese Sechspunktespiele verliert, nützen auch die Punkte gegen die Stärksten nichts. Aber immerhin: Anstatt in den Play-offs unterzugehen, konnten die Unterengadiner mit starken Leistungen in der Abstiegsrunde überzeugen. Engiadina konnte die ersten drei Relegationsspiele gewinnen, die Mannschaft musste nie mit dem Messer am Hals auftreten. Somit hat Engiadina das Saisonziel schlussendlich bravurös erreicht. Die Saisonbilanz bleibt positiv. Aber der Verbleib in der zweiten Eishockey-Liga wird immer schwieriger. Mit dem Rücktritt einiger erfahrener und arrivierter Spieler wird die Mannschaft im nächsten Jahr nochmals jünger. Die jungen Spieler müssen noch stärker Verantwortung übernehmen. Und die Torhüterfrage muss schnellstens geklärt werden. Engiadina braucht nämlich einen starken Torhüter, um in der zweiten Eishockey-Liga bestehen zu können. Zwar hat Engiadina junge, zukünftige Alternativen in den eigenen Reihen, jedoch müssen die Unterengadiner diese Kompetenz vorerst noch auswärts holen. Und zudem: Engiadina benötigt wieder die Unterstützung der heimischen Zuschauer. Denn die diesjährigen Zuschauerzahlen waren unter dem Durchschnitt und lassen zu wünschen übrig.

nicolo.bass@engadinerpost.ch



Cédric Follador (links) mit Bremser Benedikt Nikpalj wurden im Zweierbob Zweiter, im Viererbob Dritter. Foto: fotoswiss.com/cattaneo